

TOP 39 Naturschutzgebiet Brachter Wald

4.00 Std.



Naturerlebnistour im ehemaligen Munitionsdepot

Das ehemalige Munitionsdepot der britischen Rheinarmee ging 1998 an die NRW-Stiftung über, mit dem Ziel, es im Sinne des Naturschutzes zu entwickeln. Seitdem entwickelt sich auf den Flugsandböden dieser Heidelandchaft eine beispielhafte Fauna, in der auch zum Teil seltene Tierarten ihre Heimat gefunden haben.



Aussichtsplattform im Schäferstrauch.

Ausgangspunkt: Brüggen, Wanderparkplatz an der Swalmer Straße (Navi: Brüggen / Swalmer Straße). Anfahrt über A52 Ausfahrt Niederkrüchten, dann B221 in Richtung Brüggen, dahinter in Richtung Swalmen, Parkplatz etwa 3 km hinter Oebel auf der rechten Seite.

Höhenunterschied: 90 m.

Länge: 14,4 km.

Wir gehen am Ende des **Wanderparkplatzes (1)** durch das Eisentor, hinter dem sich ein Wegweiser zum Weißen Stein befindet. Nachdem wir ein Drehstor passiert haben, führt der asphaltierte Weg leicht bergauf, an einem **Unterstand (2)** mit Infotafel zum Naturpark vorbei (Punktmarkierung), bis wir nach dem ersten Erdwall einen verlassenen Schuppen aus der Militärzeit sehen. Der mit Punkten bezeichnete Weg ist nach der Infotafel auch der weiße Weg.



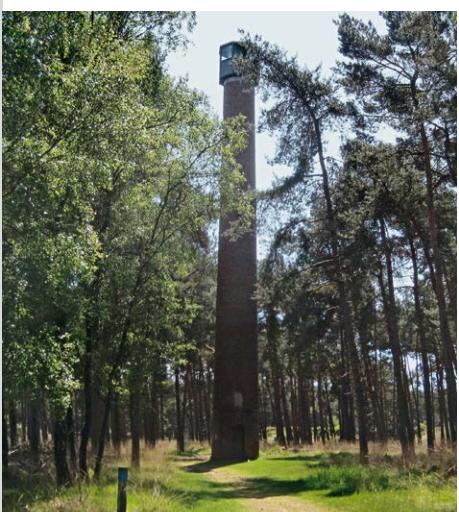


Das Café de Grens am Weißen Stein.

Unser Weg führt nun zur **Kahlbergschen Heide**, die am Waldrand beginnt. Hier gehen wir rechts entlang mit einer Freifläche auf der rechten Seite. An einem einzeln stehenden Baum nehmen wir nun den ersten Weg nach links und folgen dem sandigen, leicht bergab führenden Pfad. Unser Weg geht in eine pistenartige Straße über, bis wir zu der auf der linken Seite befindlichen Lichtung auf dem **Dassenberg (3)** mit Schutzhütte kommen.

Ein Pfad bringt uns wieder bergab zur Piste, die wir aber gleich wieder nach rechts auf einen Waldweg (A9) verlassen. Wir bleiben auf diesem auf und ab führenden Weg, bis wir rechts wieder die Umzäunung des Gebietes sehen. Nachdem wir das Stahltor passiert haben, erreichen wir den **Weißen Stein** (s. Tour 38) mit dem **Café de Grens (4)** und dem nahen Restaurant **De Witte Stein** als weitere Einkehrmöglichkeit.

Ehemaliger Wachtturm im Brachter Wald.



Nachdem wir eine stillgelegte **Bahntrasse** überquert haben, folgen wir der Straße nach rechts und gehen nach dem zweiten Erdwall links weiter (Punktmarkierung). Auf vielen Wegen im Naturschutzgebiet ist der Zutritt verboten, sodass wir also nur eine begrenzte Zahl an Routen zur Verfügung haben. Wir kommen jetzt wieder zum Begrenzungzaun mit **Drehtor** und passieren es.

Wir folgen nun dem schrägliegenden Weg, der mit dem Hinweisschild »Depot« bezeichnet ist, passieren das **Tor** und nehmen den blauen Weg, der geradeaus am Zaun entlangführt. An der nächsten Wegkreuzung wählen wir den linken, blau markierten Weg bis zu dem Punkt, wo der blaue Weg rechts zu einem ehemaligen **Wachtturm (5)** führt. Der Turm ist allerdings verschlossen. So gehen wir weiter bis zu einem asphaltierten Weg und folgen diesem nach links



Blick über die Heidelandschaft von der Aussichtsplattform Wysohlen.

bis zum **Aussichtspunkt Schäferstrauch (6)**, der von der dortigen Plattform aus eine gute Übersicht über die Heidelandschaft bietet.

Wir verlassen den Punkt weiter auf dem blau markierten Weg bis zu einem Holztor. Hier gehen wir dann rechts auf dem weißen Weg weiter. Nach einer Linksbiegung folgen wir nun dem roten Weg an einem Schutzaun entlang, der auf Höhe einer Absenkung rechts auf einem Pfad durch ein Birkenwäldchen verläuft. Am Ende dieses Abstechers kommen wir an ein großes ehemaliges Militärgebäude und folgen rechts wieder dem Hauptweg, bis wir an der nächsten Rechtsabbiegung in Richtung Swalmen weitergehen. Auf diesem rot oder weiß markierten Weg kommen wir zum nächsten **Aussichtspunkt Wysohlen (7)**.

Danach nehmen wir den nächsten, links abgehenden Weg (Punktmarkierung), der ein längeres Stück am Zaun entlangführt. Wir folgen schließlich dem rechts abgehenden markierten Weg (Punktmarkierung), der zunächst leicht bergauf, dann stetig bergab verläuft, und erreichen den am Beginn der Tour begangenen Weg. In diesen links einschwenkend kommen wir zurück zum **Wanderparkplatz (1)**.

